



Architekt: Tobias Bröfkamp / Fotografie: Ralf Emmerich

Kunsthaus Kannen
Museum für Outsider Art und Art Brut
Kappenberger Damm / Alexianerweg 9
D-48163 Münster/Westfalen

Fon: 02501/966 20 560
Fax: 02501/966 20 561
E-Mail: kunsthaus-kannen@alexianer.de
www.kunsthaus-kannen.de

Öffnungszeiten

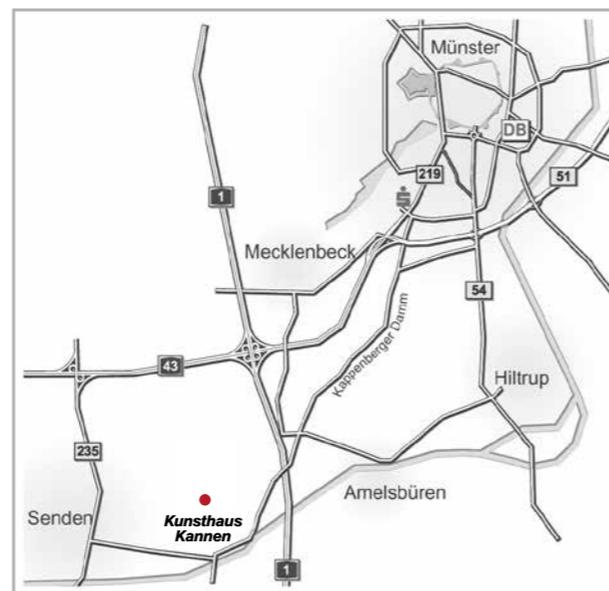
Dienstag bis Sonntag + Feiertag 13:00–17:00 Uhr
Sinnespark + Cafe täglich 10:00–19:00 Uhr
Eintritt frei

Führungen

Mo.–Fr. 9:00–17:00 Uhr (nach Vereinbarung)
Fon: 02501/966 20 118
E-Mail: mail@alexianer.de
www.alexianer-muenster.de

Anfahrt

Bus: Linie 7 / R41, Münster-Ottmarsbocholt
Haltestelle: Alexianer Campus
Fahrzeit: 25 min.



KUNSTHAUS KANNEN



Hans Jürgen Fränzer

AUSSTELLUNGEN 2016
Museum für Outsider Art
und Art Brut



AUSSTELLUNGEN 2016

Gefangene Geheimnisse. Kunst im sozialen Kontext
14. Februar – 01. Mai 2016
Eröffnung: Sonntag 14. Februar, 15 Uhr

Die künstlerischen Arbeiten von Cony Theis entstanden im sozialen Kontext und markieren damit Grenzen und Berührungspunkte zugleich. Ihr partizipatorischer Ansatz und die daraus entstehenden Kunstwerke der Projektphasen werden im Kunsthaus Kannen gezeigt. Das vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) initiierte Langzeitprojekt „Gefangene Geheimnisse“ wurde in vier forensischen Psychiatrien in NRW als dialogischer Prozess mit Patienten und Patientinnen durchgeführt. Im Juli 2015 fand das Projekt „paar / unpaar“ in der Christophorus Klinik auf dem Alexianer-Areal in Münster statt.

Einblick in die Sammlung, Teil I
8. Mai – 7. August 2016
Eröffnung: Sonntag 8. Mai 2016, 15 Uhr

In mehr als drei Jahrzehnten künstlerischer Arbeit im Kunsthaus Kannen ist eine Sammlung entstanden, die die Spannweite und den Reichtum kreativer Äußerungen belegt, die in einem geschützten Raum der aufmerksamen kulturellen Förderung entstehen. Aus Anlass der neuen Publikation „Das Kunsthaus Kannen Buch II“ zeigen wir in zwei Ausstellungen Arbeiten von 45 Künstlern, die zu einer eigenen ästhetischen Form gefunden haben. Neben seinen gegenständlich präzisen Darstellungen, mit denen Robert Burda als künstlerischer Chronist bekannt geworden ist, hat er systematische Farbreihen entworfen, die seine bildnerische Wahrnehmung auf ganz andere Weise sichtbar machen. Paul Berger findet in seinen Häuserbildern zu einer so konzentrierten Form, dass das Haus selbst zum Bild wird.

KUNSTHAUS KANNEN

Einblick in die Sammlung, Teil II
14. August – 30. Oktober 2016
Eröffnung: Sonntag 14. August 2016, 15 Uhr

In einem zweiten Ausstellungsteil zeigen wir weitere Künstler aus unserer Sammlung, die mit der Publikation „Das Kunsthaus Kannen Buch II“ vorgestellt wird. Die zeitgenössische Vielfalt vom Porträt bis zum Graffiti Style zeigt das zeichnerische Werk von Wilke Klees. Zu einer großen gestischen Freiheit findet Matthias Stöppeler in seinen abstrakten Buntstiftzeichnungen. Alfred Olshewski folgt dem anderen Verfahren der Moderne, indem er in strengen Bahnen die Farben selbst das Bild ordnen lässt. Herbert Heithausen behandelt die Farbe dagegen ganz malerisch und schafft so Bildräume von einer großen Offenheit.

19. Jahres- und Verkaufsausstellung 2016
6. November 2016 – 29. Januar 2017
Eröffnung: Sonntag 6. November 2016, 15 Uhr

Seit 1996 findet im Kunsthaus regelmäßig eine Jahresausstellung statt, in der Bilder und Objekte der Künstler aus dem Atelier des Kunsthauses, Gastkünstler und Nachwuchstalente präsentiert werden. Stets auf der Suche nach neuen talentierten Künstlern, haben wir uns auch in diesem Jahr zur Aufgabe gemacht den Kreis der teilnehmenden Künstler durch eine Ausschreibung zu erweitern, um so ihre Werke einem breiten Publikum vorzustellen. Uns liegt das Schaffen einer Vernetzung von Outsider Künstlern auf regionaler Ebene am Herzen. Die Bilder und Objekte sind käuflich erwerben.

Das Kunsthaus Kannen

Museum für Outsider Art und Art Brut

Inmitten der grünen Parklandschaft des Münsterlandes, in unmittelbarer Nähe zum Dortmund-Ems-Kanal und hervorragend an dessen weitläufiges Radfahrnetz angeschlossen, liegt das Kunsthaus Kannen zwischen Lüdinghausen und Münster. Dort ist es seit 1996 in den Klinikkomplex der Alexianer Münster GmbH eingegliedert. Die Entstehung des Kunsthauses Kannen geht auf die Förderung künstlerisch besonders begabter Langzeitpatienten zurück, deren kreative Arbeit und Entwicklung seit den frühen 80er Jahren kontinuierlich unterstützt wurde. Deren künstlerische Arbeiten überzeugten so sehr, dass die Errichtung eines Kunsthauses Sinn machte.



Klaus Mücke

So hat das Kunsthaus Kannen im Laufe der Jahre nicht nur an Raum sondern auch national, wie international als Ort der Begegnung und des Austausches an Ansehen gewonnen. Durch zahlreiche Ausstellungen und die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Außenseiterkünstlern sowie professionellen Künstlern bildet das Kunsthaus Kannen eine Begegnungsstätte für zeitgenössische Kunst und Art Brut.

Im Jahr 2000 konnte ein großzügig angelegter, behindertengerechter 620 qm großer Neubau eingeweiht werden. Dieser vereint Ateliers, Archiv und einen großen Ausstellungssaal unter einem Dach. Neben dem regelmäßigen Ausstellungsbetrieb bietet das Haus viel Platz für Projektarbeit, Workshops, Tagungen und Vorträge zum Thema Kunst und Psychiatrie, Outsider Art sowie Art Brut. Heute ist das Kunsthaus Kannen fest in die Museumslandschaft und in das kulturelle Angebot der Stadt Münster eingebettet.



ALLES BLEIBT ANDERS,
Ein Kunstprojekt in der Psychiatrie 2012

Atelier

Den Künstlern des Kunsthauses Kannen stehen auf 150 qm drei Mal- und Zeichenateliers mit insgesamt 15 Atelierplätzen sowie ein Werkraum zur Verfügung. Unter der fachlichen Betreuung ausgebildeter Kunsttherapeuten haben hier psychisch kranke und geistig behinderte Menschen aus dem Alexianer-Wohnbereich die Möglichkeit, ihr künstlerisches Talent frei zu entfalten und durch das Erlernen verschiedener Techniken weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus besteht für die Ateliermitglieder im Rahmen von Workshops die Möglichkeit, mit Künstlern aus anderen Ateliers sowie externen professionellen Künstlern zusammenzuarbeiten und ihren Erfahrungshorizont in gemeinsamen Arbeiten zu erweitern. Entstanden ist eine Ateliergemeinschaft, in der jeder seine eigene Bildsprache und seinen persönlichen Stil entfalten kann. In einem förderlichen Klima von Wertschätzung und Akzeptanz entstehen hier Bilder, Skulpturen, Zeichnungen, Figuren und Aktionen.

Sammlung

Während der frühen künstlerischen Förderung von Langzeitpatienten entwickelte sich in den letzten 35 Jahren aus der Fülle des gesammelten Bildmaterials eine Sammlung von nunmehr über 5000 Werken, aus deren Fundus das Kunsthaus Kannen kontinuierlich Ausstellungen im In- und Ausland organisiert und präsentiert. Der Bestand der Sammlung umfasst neben Zeichnungen und Malereien auch skulpturale Objekte.

Als integrative Begegnungsstätte steht das Kunsthaus mit seinem Atelier- und Ausstellungsbetrieb, einer kleinen Fachbibliothek und einem Museumsshop jedem Interessierten offen.



Helmut Feder